

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.224.601

Wien, am 23. Mai 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. März 2022 unter der Nr. **10272/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bemühen um Evakuierung von Schutzsuchenden aus Nachbarländern der Ukraine in andere EU-Staaten“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

1. *Welche Bemühungen bzw. welche konkreten Maßnahmen haben Sie wann gesetzt, um ein gesamteuropäisches Vorgehen zur Verteilung der Schutzsuchenden innerhalb Europas zu realisieren?*
2. *EU-Innenkommissarin Ylva Johansson gab am 10.3.2022 an, eine Quote für die Verteilung bestimmter Schutzsuchende aus der Ukraine auf die EU-Staaten für möglich zu halten, insbesondere bezog sie sich auf unbegleiteten Minderjährigen, Menschen mit Behinderungen oder Menschen, die „besondere Aufmerksamkeit oder Betreuung brauchen“ (<https://www.sn.at/politik/weltpolitik/eu-kommissarin-erwaegt-teilverteilungsquote-fuer-fluechtlinge-118250371>). Gab es diesbezüglich bereits Verhandlungen?*

- a. Wenn ja, welche Positionen haben Sie bzw. wer aus Ihrem Ressort dazu wann und wem gegenüber vertreten?*
- 3. Sollte Österreich Schutzsuchende, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, aus Nachbarstaaten der Ukraine organisiert aufgenommen haben: Welche Kriterien wurden angewandt, um auszusuchen, wie viele Schutzsuchende und welche Schutzsuchende aus welchem Land nach Österreich wann evakuiert und aufgenommen werden sollen?*
- 4. Welche Position vertraten Sie hinsichtlich der Evakuierung von Schutzsuchenden aus der Ukraine aus den Nachbarstaaten der Ukraine wann in welchen formellen und informellen Gremien auf EU- und internationaler Ebene*
 - a. über Relocation in EU-Mitgliedstaaten, die noch Ressourcen haben?*
 - b. über Resettlement in Staaten außerhalb der EU?*
- 5. Wann war die Evakuierung von Schutzsuchenden aus Nachbarstaaten der Ukraine in Diskussion*
 - a. auf nationaler Ebene?*
 - i. in welchen Gremien?*
 - ii. in welchen nicht formalisierten Runden mit welchen Teilnehmer_innen außerhalb Ihres Ressorts?*
 - iii. in Ihrem Ressort?*
 - b. Welche Position haben Sie bzw. wer aus Ihrem Ressort dort jeweils vertreten?*
- 6. Wann war die Evakuierung von Schutzsuchenden aus Nachbarstaaten der Ukraine in Diskussion*
 - a. auf europäischer Ebene*
 - i. in welchen Gremien?*
 - ii. in welchen nicht formalisierten Runden mit welchen Teilnehmer_innen außerhalb Ihres Ressorts?*
 - iii. Welche Position haben Sie bzw. wer aus Ihrem Ressort dort jeweils vertreten?*
 - b. Welche Position haben Sie bzw. wer aus Ihrem Ressort dort jeweils vertreten?*

Eingangs möchte ich festhalten, dass die Ereignisse in der Ukraine nicht zuletzt aufgrund der humanitären Auswirkungen auf die ukrainische Zivilbevölkerung tief betroffen machen. Viele sehen sich gezwungen, ihr Heimatland zum Schutz von Leib und Leben zu verlassen und sämtliches Hab und Gut im Krieg zurückzulassen. Seit Beginn der russischen Militärintervention am 24. Februar 2022 sind mehr als fünf Millionen Menschen aus der Ukraine in die

umliegenden Nachbarländer geflohen, um von dort aus weiteren Schutz in Europa zu suchen. Österreich bekennt sich in diesem Zusammenhang zu seiner humanitären Tradition, Nachbarschaftshilfe zu leisten.

Was die gesamteuropäischen Anstrengungen betrifft, so hat der Europäische Rat bereits in seinen Schlussfolgerungen vom 24. Februar 2022 zur grundlosen und ungerechtfertigten militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine dazu aufgefordert, die Arbeiten auf allen Ebenen voranzubringen, und die Kommission ersucht, Notfallmaßnahmen vorzuschlagen.

Infolge der anhaltenden Aggression Russlands hat die EU auf die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Vertriebenen in Europa rasch reagiert und bereits am 4. März 2022 die Richtlinie vorübergehender Schutz aktiviert, um Vertriebenen ein vorübergehendes Aufenthaltsrecht in den Mitgliedstaaten zu gewähren. Innerstaatlich wurde diese Richtlinie zügig auf Grundlage einer Verordnung gemäß § 62 AsylG 2005 am 11. März 2022 umgesetzt. Damit ist sichergestellt, dass den Vertriebenen rasch und unbürokratisch in Österreich Schutz gewährt wird. Die Umsetzung der Verordnung der Bundesregierung über ein vorübergehendes Aufenthaltsrecht für aus der Ukraine Vertriebene (VertriebenenVO) erfolgt durch das zuständige Bundesministerium für Inneres.

Betreffend das weitere Vorgehen zur Hilfe von Vertriebenen aus der Ukraine wurde am 10. März 2022 in der Erklärung der Staats- und Regierungschefs auf ihrer Tagung in Versailles festgehalten, dass sich die EU und ihre Mitgliedstaaten weiterhin solidarisch zeigen und allen Flüchtlingen und den Aufnahmeländern humanitäre, medizinische und finanzielle Unterstützung leisten werden.

Aufgrund der prekären und sich zuspitzenden Lage in der Republik Moldau wurde am 14. März 2022 als wichtigen Akt der Solidarität beschlossen, neben den über die österreichischen Staatsgrenzen eintreffenden Vertriebenen aus der Ukraine, 2.000 Vertriebene aus der Republik Moldau in Österreich aufzunehmen und den Bundesminister für Inneres mit der Umsetzung betraut.

Im Vorfeld des Europäischen Rates vom 24. und 25. März 2022 hielt die Europäische Kommission unmissverständlich fest, dass keine verpflichtenden Quoten für die Unterbringung von Vertriebenen eingeführt werden.

Der Europäische Rat vom 24. und 25. März 2022 würdigte in seinen Schlussfolgerungen alle Anstrengungen, die bereits unternommen wurden, um Flüchtlinge, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, aufzunehmen und rief alle Mitgliedstaaten auf, ihre Anstrengungen im Geiste der Einheit und Solidarität zu intensivieren. Der Europäische Rat ersuchte die Europäische Kommission, alle erforderlichen Initiativen zu ergreifen, um diese Anstrengungen zu unterstützen.

Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10271/J vom 23. März 2022 durch den Bundesminister für Inneres verweisen.

Zu Frage 7:

7. *Die Regierungschef_innen und Vertreter_innen welcher Länder trafen Sie seit dem 23.2.2022?*
 - a. *Machten Sie die Evakuierung von Schutzsuchenden aus Nachbarstaaten der Ukraine selbst zum Thema?*
 - b. *War die Evakuierung von Schutzsuchenden aus Nachbarstaaten der Ukraine vonseiten Ihres Gesprächspartners Thema?*
 - c. *Welche Position vertraten Sie?*
 - d. *Welches Verhalten versuchten Sie von Ihrem Gegenüber zu erwirken?*
 - e. *Machten Sie die Sanktionen gegen Russland selbst zum Thema?*
 - f. *Waren die Sanktionen gegen Russland vonseiten Ihres Gesprächspartners Thema?*
 - g. *Welche Position vertraten Sie?*
 - h. *Welches Verhalten versuchten Sie von Ihrem Gegenüber zu erwirken?*

Seit dem 23. Februar 2022 fanden mehrere Gespräche der europäischen Staats- und Regierungschefs statt:

- Europäischer Rat vom 24. Februar 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/02/bk-nehammer-eu-sanktionen-gegen-jene-die-im-kreml-macht-und-einfluss-haben.html>
- Europäischer Rat vom 24. und 25. März 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/03/eu-gipfel-bundestkanzler-nehammer-fordert-kreativitaet-bei-sanktionen-gegen-russland-und-massnahmen-gegen-destabilisierung-des-westbalkans.html>

- Informelle Tagung der Staats- und Regierungschefs in Versailles vom 10. und 11. März 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/03/bundestkanzler-nehammer-eu-gipfel-in-versailles-soll-zeichen-des-friedens-setzen.html>.

Darüber hinaus fanden bilaterale Treffen im Kontext der russischen Aggression gegen die Ukraine statt:

- Treffen mit dem bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder am 24. Februar 2022: <https://bit.ly/3OoZg4T>
- Treffen mit dem ukrainischen Botschafter in Österreich, Vasyl Khymynets, am 1. März 2022: <https://bit.ly/37zNOMl>
- Telefonat mit dem Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Peter Maurer, am 1. März 2022
- Treffen mit dem Vizepräsidenten der Europäischen Kommission Margaritis Schinas am 2. März 2022: <https://bit.ly/3k1pVql>
- Treffen u.a. mit Kronprinz Scheich Muhammad bin Zayid al-Nahyan und dem Industrieminister Sultan Bin Ahmad Sultan Al Jaber der Vereinigten Arabischen Emirate am 6. März sowie dem Emir Tamim bin Hamad Al-Thani von Katar und Premierminister Chalid bin Chalifa bin Abdulasis Al Thani sowie am 7. März 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/03/bundestkanzler-nehammer-oesterreich-baut-auf-gruenen-wasserstoff-aus-den-emiraten-und-auf-fluessiggas-aus-katar.html>
- Treffen mit dem Ministerpräsidenten der Republik Polen Mateusz Morawiecki in Wien am 9. März 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/03/bk-nehammer-es-ist-jederzeit-moeglich-den-krieg-zu-beenden.html>
- Treffen mit der britischen Botschafterin in Österreich, Lindsay Skoll, am 16. März 2022: <https://bit.ly/36uRWUn>

- Treffen mit der serbischen Regierungschefin Ana Brnabić und Präsident Aleksandar Vučić am 17. März 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/03/bundestkanzler-nehammer-an-der-seite-serbiens-als-brueckenbauer-in-die-europaeische-union-hinein-ste-hen.html>
- Treffen mit dem Regierungschef von Bosnien-Herzegowina, Zoran Tegeltija sowie den Vertretern des Staatspräsidiums von Bosnien-Herzegowina, Milorad Dodik, Željko Komšić & Šefik Džaferović, sowie mit dem Ministerpräsidenten des Kosovo Albin Kurti und der Präsidentin des Kosovo Vjosa Osmani-Sadriu am 18. März 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/03/bundestkanzler-nehammer-bosnische-bevoelkerung-nicht-al-lein-lassen.html>
- Treffen mit Olaf Scholz, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, am 31. März 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/03/nehammer-und-scholz-fordern-in-einem-gemeinsamen-appell-waffenstillstand-in-der-ukraine.html>
- Treffen mit dem türkischen Botschafter in Österreich, Ozan Ceyhun, am 4. April 2022,
- Telefonate mit dem Staatspräsidenten der Türkei, Recep Tayyip Erdogan, am 10. April 2022 und 14. April 2022
- Treffen mit dem Präsidenten der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, sowie dem Premierminister der Ukraine, Denys Shmyhal, am 9. April 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/04/bundestkanzler-nehammer-krieg-in-der-ukraine-ist-fuer-oesterreich-voellig-inakzeptabel.html>
- Treffen mit Präsidenten der Russischen Föderation, Vladimir Putin, am 11. April 2022: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2022/04/bundestkanzler-nehammer-auch-der-kleinste-erfolg-zaehlt-wenn-es-um-frieden-geht.html>

- Telefonat mit dem Präsidenten der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, am 12. April 2022
- Telefonat mit der US Botschafterin in Österreich, Victoria Kennedy, am 12. April 2022
- Telefonate mit Premierminister der Ukraine, Denys Shmyhal, am 13. und 29. April 2022
- Telefonat mit der Premierministerin Estlands, Kaja Kallas, am 13. April 2022
- Telefonat mit dem Präsidenten des IKRK, Peter Maurer, am 13. April 2022

In all diesen Gesprächen habe ich die Forderung nach einem unverzüglichen Ende des Angriffskrieges durch Russland, die Bedeutung von Friedensverhandlungen, die Ermöglichung von humanitären Korridoren und die Hilfe für die Menschen vor Ort thematisiert. Im Dialog mit meinen EU-Partnerinnen und Partnern war es mir darüber hinaus wichtig, die gemeinsame Politik, insbesondere was die Verhängung von Sanktionen gegen Russland und Belarus betrifft, abzustimmen. Bei den Treffen waren auch die gemeinsamen Anstrengungen zur Bewältigung der mit dem Krieg einhergehenden Flüchtlingskrise ein Thema. Dies, um Länder, die von den Auswirkungen besonders betroffen sind, zu unterstützen und dadurch österreichische Maßnahmen entsprechend zielsicher und vorausschauend vorantreiben zu können. Dabei habe ich immer wieder die Aufnahmebereitschaft Österreichs für Vertriebene aus der Ukraine betont. Österreich hat sich wie oben bereits erwähnt auch als einer der ersten EU-Mitgliedstaaten zur Aufnahme von ukrainischen Vertriebenen aus Moldau bereit erklärt. Wichtig ist mir insbesondere auch, die Ukraine bei der Schaffung von grünen Korridoren zu unterstützen, um die Getreideernte, die in vielen Staaten insbesondere auf dem afrikanischen Kontinent dringend benötigt wird, aus der Ukraine exportieren zu können.

Karl Nehammer

